

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 39 (1935-1936)  
**Heft:** 22

**Buchbesprechung:** Bücherschau

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherchau.

**Jens Ina: Hannelore im Urwaldwinkel.** Ein junges Mädchen in Chile. Mit Bildern von Willy Widmann. Halbleinen Fr. 3.50. R. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Wo der große, dunkle Urwald einer chilenischen Insel im Stillen Ozean seine letzten Arme ausstreckt, lebt die zwölfjährige Hannelore Giewers. Im Reittleid, mit hohen Schaftstiefeln und einer feststehenden Jockeimütze, unter der die dicken blonden Zöpfe hervorquellen, durchstreift sie auf ihrem Pferd Ventanita den Urwaldwinkel und reitet mit ihrem Vater, der in jahrelanger Arbeit fast schrittweise den Boden dem Wald abgerungen hatte, auf die Felder zur Beaufsichtigung der Arbeiter, zum Roden des Waldes, zur Ernte, zum Dreschen und zum Eintreiben des Viehes. Überallhin begleitet Hannelore ihren Vater und erlebt Abenteuer mit Menschen und Tieren, die sich dank ihrem stillen, sicheren Wesen und ihrer Hilfsbereitschaft zum Guten wenden. Ein Mädchenbuch voll erlebter Anschaulichkeit der betannten Schweizer Schriftstellerin.

**Leo Maduschka: „Junger Mensch im Gebirg.“** Leben, Schriften, Nachlaß, herausgegeben von Walter Schmidkunz. 206 Seiten, 48 Bildtafeln. Gesellschaft Alpiner Bücherfreunde, v. B., München 13, Schellingstr. 39. Preis kart. Fr. 6.—, in Leinen gebunden Fr. 7.50.

Leo Maduschka, trotz seiner Jugend bekannt geworden durch seine geistvolle Doktorarbeit über „Das Problem der Einsamkeit in der deutschen Literatur“, fand im September 1932 den Tod in den über alles geliebten Bergen: Ein Wettersturz in der großen Eibettwand beendete jäh die verheißungsvolle Laufbahn eines der besten Felskletterer seiner Zeit.

Der junge Münchner, ein hochbetagter Kopf von vielseitigen Fähigkeiten, ein glänzender Stilist und ein empfindsamer Lyriker, hat über die sein Leben erfüllende Leidenschaft, die hohe technische Kunst und die letzte Weisheit des Kletterns in schwerem Fels Ausgezeichnetes, ja beinahe „Klassisches“ geschrieben. Das gesteigerte Erleben in den großen Wänden unserer Berge fand in ihm einen Schilderer von besonderer Begabung.

**Johannes Calvin.** Vorträge von Pfarrer Dr. Oskar Farnet und Prof. Dr. Dietrich Schindler, Zollikon. 23 S. Preis 80 Rp. Verlag Evang. Buchhandlung, Zollikon.

In erster Linie werden die über 5000 Besucher der Calvinfeier in Windonissa, die am 21. Juni vom Schweizerischen protestantischen Volksbund und vom aargauischen reformierten Kirchenrat gemeinsam durchgeführt wurde, dankbar dafür sein, daß die beiden Vorträge, die einen so tiefen Eindruck hinterließen, im Druck erschienen sind. Und noch dankbarer werden vielleicht diejenigen sein, die an der Teilnahme verhindert waren. Pfarrer Dr. Oskar Farnet stellt uns das Erbe Calvins sehr eindrücklich vor Augen und löst es von den verschiedenen Mißverständnissen, denen es in den letzten zwei Jahrhunderten ausgesetzt war. Die Glaubenskraft Calvins wird uns hier so packend nahegebracht, daß sicherlich jedermann, der diesen Vortrag liest, bewegt und vielleicht zur Entscheidung gerufen wird. Der zweite Vortrag von Prof. Dr. Dietrich Schindler zeigt uns in kurzen Strichen die Weltbedeutung der Genfer Reformation. Wer diese Ausführungen liest, wird erstaunt sein über die Aktualität dessen, was uns Johannes Calvin in bezug auf Wirtschaft und Staat zu sagen hat. Diese kleine Schrift hat den Vorteil, in gedrängter Form uns das entscheidende darzubieten, was die Genfer Reformation uns zu geben hat. Und gerade deshalb, weil es wahrhaft aktuell ist, was der große Genfer Reformator verkündet hat, wird man die beiden Vorträge mit großem Gewinn lesen.

**Erinnerungen einer Soldatenmutter aus der Zeit der Grenzbesetzung 1914—1918.** Von Else Heß-Fischer. Bernerheft Nr. 180, März 1936. Preis 50 Rp. Gute Schriften, Bern.

Wenn ein Mädchen über tausend militärische Dienstage hinter sich hat, so darf es füglich seine Memoiren erzäh-

len, man wird ihm mit Freude und Interesse zuhören. Mannigfaltig sind ja die Schilderungen der Erlebnisse, die unsere Soldaten während der langen Jahre des Grenzdienstes vor zwanzig Jahren erfahren haben. Jeder Grad, jede Waffe und jeder Spezialdienst hat die Erinnerungen an jene unruhigen Zeiten, die uns heute schon fast behaglich-gemütlich anmuten, festgehalten und auch den Nichtbeteiligten anschaulich gemacht. Das Büchlein der Guten Schriften, das wir heute unsern Lesern vorlegen, fängt nun das Leuchten des damaligen Soldatenlebens in einem ganz neuen und ungewohnten Spiegel auf, in den lustigen Augen eines tapfern jungen Mädchens, das sich als Hilfe für alles an den verlorensten Außenposten unserer Schweizergrenze hinstellen läßt und mit Hingabe und Humor die Strapazen und Gefahren, die sonnenlosen Gebirgswinter der verurteilten Gondoschlucht zusammen mit den wechselnden Truppen durchkämpft. Berner und Zürcher, Waadtländer und Walliser hat sie zu betreuen, und bei allen scheint das freundliche Andenken gegenseitig. Aber nicht nur die, denen diese frisch erzählten Erlebnisse persönliche Erinnerungen erwecken, werden mit Freude zu dem Büchlein greifen, auch die andern werden mit Interesse einen Einblick tun in den verantwortungsvollen Pflichtenkreis eines solchen Zivildienstes, und den Jungen sollen sie Vorbild und Ansporn sein zu selbstloser, freudiger Hingabe im stolzen Dienst am gemeinsamen Vaterland.

**Kalender für Taubstummenhilfe.** Sicher brummst du etwas in den Bart, wenn dir dieser neue Kalender zum Kaufe angeboten wird. Gewiß! Es gibt viele Kalender und wahrscheinlich hast du schon einen. Sieh dir aber doch das Titelbild etwas näher an. Der Taubstumme hört die Glocke nicht klingen. Ihm murmelt nicht das Vögelchen, singt nicht der Vogel, rauscht nicht der Wald. Er vernimmt nicht den Jubelruf eines Glücklichen, nicht das traute Mutterwort. Und doch lernt er sprechen und verstehen. Ja sogar ein taubstummer Dichter spricht zu uns. Willst du nicht etwas davon lesen? Neben anderem wissenschaftlichen Stoff bietet dieser Kalender viel Interessantes von Taubstummen und über sie. Dann wirst du glücklich sein, daß du ein gutes Gehör besitzt und du wirst taubstummen Mitbrüdern mit Verständnis und Mitgefühl begegnen. Durch den Kauf des Kalenders, der Fr. 1.20 kostet, wirst du auch dein Scherflein beitragen, um die Not von jungen und alten armen Gehörlosen etwas zu lindern. Vertriebsstelle Bern, Viktoriarain 16.

**Die Gartensibel für Kinder und Mütter.** Mit Bildern. Von Beate Hahn. Verlag Rascher u. Co., Zürich. Preis Fr. 1.80.

Für das Kind gibt es im Garten keine bessere Lehrmeisterin als die eigene Mutter, die ihm halb im Spiel die Grundbegriffe beibringen kann, und darum wendet sich die Gartensibel an Mütter und Kinder zugleich. Sie will auf wenigen Seiten zeigen, was sie alles in der Zauberwelt des Gartens beginnen können und welche Arbeit sie in jedem Monat erledigen müssen. Also ein praktisches und unterhaltsames Arbeitsbüchlein, das den Kindern schon früh den Segen der Arbeit auf der heimischen Scholle deutlich werden läßt. Die vielen Zeichnungen machen die Arbeiten recht anschaulich.

**Franz Carl Endres: „Sittliche Grundlagen menschlicher Beziehungen.“** Verlag Rascher u. Co., Zürich. Preis Fr. 2.50.

In seinem von so vielen begrüßten Kampfe gegen den Materialismus aller Formen und Arten zeigt Endres auch in diesem allgemein verständlich geschriebenen Buche auf, wie die Sittlichkeit nur auf der Grundlage des Seelischen wirklich maßgeblich für die Beziehungen der Menschen untereinander werden kann. Hunderte von wichtigen Fragen des Alltags finden hier ihre interessante und tief begründete Lösung. Da die behandelten Probleme uns alle angehen, vermag die Schrift alle zu fesseln.